

Initiativantrag abgelehnt Bürgerinitiative Tradenberg enttäuscht über das Ergebnis

ENZERSFELD (zk) – So viele Zuhörer hat der Gemeinderat von Enzersfeld noch selten gesehen.

Vor allem aus Königsbrunn sind viele Interessierte gekommen, sollte doch als Punkt 3 der Tagesordnung der Initiativantrag der Bürgerinitiative bezüglich des Tradenberg-Tunnels behandelt werden. Zur Erinnerung: 245 gültige Unterschriften hat die BI Tradenberg Bürgermeister Josef Zwanzinger vor knapp zwei Wochen übergeben. Sie fordern in ihrem Antrag die Erhaltung des Tradenbergs als Wasserspeicher, Naherholungsgebiet und sind gegen die Durchtrennung der Ortschaft durch eine Autobahn.

Außenring unbedingt erforderlich

Der Bürgermeister ließ zuerst sämtliche Protokolle der vergangenen Gemeinderatssitzungen bezüglich des geplanten Straßenbaus verlesen. Dann gaben einige Gemeinderäte Kommentare dazu ab. So meinte Orstvorsteher Christian Lust (ÖVP) aus Königsbrunn, es wäre die verträglichste Variante und GR Hermann Haller (ÖVP) meinte, dass Wien diesen Ring außerhalb der Stadt braucht. Er erwarte zwar eine Entwicklung wie bei der Süd-Ost-Tangente, aber dies ließe sich nicht verhindern: „Jeder Bürger müsse die Verantwortung für das ganze Projekt übernehmen.“ Er forderte auch bereits jetzt, einen weiteren Ring noch nördlicher zu bauen.

Bei der anschließenden Abstimmung stimmte man einstimmig gegen den Initiativantrag. Kurzer Zusatz des Bürgermeisters: man möge im Herbst, nach einer weiteren Präsentation der Planer, vielleicht noch einmal darüber reden.

Bürgerinitiative enttäuscht

Die BI Tradenberg zeigte sich danach sehr enttäuscht. Man hatte erwartet, dass es noch vor der Abstimmung im Gemeinderat zu einem Gespräch aller Beteiligten käme. Eingeladen dazu hat die bürgerinitiative den Bürgermeister und alle Gemeinderäte bei der Unterschriften-Abgabe.